

INFORMATION

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Öffentliche Führungen sonntags 12 Uhr

Opening hours Tuesday to Sunday 11 a.m.–6 p.m.

Guided tours 12 a.m. every Sunday (in German)

VERANSTALTUNGEN

Kuratorenführungen

Dienstag, 20. Februar und 9. April 2024, 18 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich

Ausstellungsrundgänge

Die Tochter Claudia Grasse im Gespräch

Sonntag, 10. März 2024, 14 Uhr

Der Freund Klaus Metzelder im Gespräch

Sonntag, 26. Mai 2024, 14 Uhr

Workshops

Anmeldung: 040–82 24 21 16 oder lott@barlach-haus.de

Kleistermeister Ferienworkshop für Kinder ab 6

Samstag, 23. März 2024, 11–15 Uhr

Mit dem Zeichenstift erkunden wir die Ausstellung, dann geht's ans eigene Gestalten mit Pappmaché.

Was uns bewegt Workshop für Menschen ab 6

Samstag, 27. April 2024, 11–15 Uhr

Wir suchen expressive Formen und Farben, spielen mit Möglichkeiten und Grenzen von Bewegung.

Mit Kerben und Kanten Holzschnitt-Workshop

für Kinder ab 8 und Erwachsene

Samstag, 8. Juni 2024, 11–16 Uhr

Wir finden und drucken Bilder und Geschichten.

Familientag

Sonntag, 21. April 2024, 11–16 Uhr

Freier Eintritt für Eltern mit Kindern

17 Uhr Familienkonzert mit dem Ensemble Vocoder

(Familienticket 30 Euro)

Lange Nacht der Museen

Samstag, 27. April 2024, 18–1 Uhr

»Kultour bis ein Uhr« durch drei Jenischpark-Museen



Ernst Barlach Haus – Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark, Baron-Voght-Straße 50A, 22609 Hamburg
T 040-82 60 85, info@barlach-haus.de, www.barlach-haus.de

Werner Scholz: Trauernde (Ausschnitt) / Mourners (detail), 1930, Privatsammlung Deutschland / private collection, Germany



DAS GEWICHT DER ZEIT
Werner Scholz. Menschenbilder 1927–37

11. Februar – 9. Juni 2024

DAS GEWICHT DER ZEIT

Werner Scholz. Menschenbilder 1927–37

11. Februar – 9. Juni 2024

»Scholz ist wesentlich, weil er Inhalte unserer Zeit, die uns alle angehen, hinstellt, und weil er formal wirklich etwas riskiert.« Diese Qualitäten, die ein Kritiker 1932 dem Berliner Maler Werner Scholz (1898–1982) zuschrieb, beeindrucken noch heute. Ausdrucksstark und empathisch widmete sich Scholz Kleinbürger- oder Halbweltexistenzen und schaute auf die eher dunklen Seiten der Zwischenkriegsjahre: Mittellose und Trauernde, Flüchtende und Zurückbleibende sind seine Protagonisten – würdevolle Gestalten von eindringlicher Präsenz.

Um 1930 galt Werner Scholz dank seiner prägnant stilisierenden Kompositionen als verheißungsvoller Newcomer; fortschrittliche Galerien zeigten seine Werke, namhafte Museen erwarben sie. 1937 durch die Nationalsozialisten als »entartet« verfehmt, zog Scholz sich 1939 nach Tirol zurück. 1944 zerstörte eine Bombe sein Berliner Atelier, die darin versteckten Bilder wurden zum Großteil vernichtet. Die Schau *Das Gewicht der Zeit* nimmt das Gerettete in den Blick und stellt das Frühwerk des Künstlers erstmals in Hamburg vor, denn: Scholz bleibt auch für unsere Zeit wesentlich.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Vom 12. Februar bis 17. März 2024 zeigt die Freie Akademie der Künste Hamburg die Schau *Werner Scholz. Vor Ort – Industrie / Landschaft* mit späteren Arbeiten.



Kind zwischen Gräbern / Child between Graves, 1933
Privatsammlung / private collection

THE WEIGHT OF TIME

Werner Scholz. Human Images 1927–37

11 February – 9 June 2024

‘Scholz is essential because he confronts issues of our time that concern us all, and because he really takes formal risks.’ These qualities, ascribed by a critic in 1932 to the Berlin painter Werner Scholz (1898–1982), still impress us today. Scholz devoted himself expressively and empathetically to the lives of the petit bourgeoisie or demi-monde, and looked at the darker side of the interwar years in Germany. His protagonists are the destitute and grieving, refugees and the ones left behind – dignified figures with insistent presence.

Around 1930 Werner Scholz was seen as a promising newcomer thanks to his strikingly stylised compositions; progressive galleries showed his work, and important museums acquired it. Proscribed by the National Socialists as ‘degenerate’ in 1937, Scholz withdrew to the Tirol in 1939. His Berlin studio was hit by a bomb in 1944, and most of the pictures hidden there were destroyed. The exhibition *The Weight of Time* takes a look at what could be saved, and presents the artist’s early work in Hamburg for the first time. For Scholz is essential to our time as well.

The exhibition is accompanied by a catalogue. The Freie Akademie der Künste Hamburg presents the artist’s later works in the exhibition *Werner Scholz. In Situ – Industrie / Landscape* from 12 February to 17 March 2024.



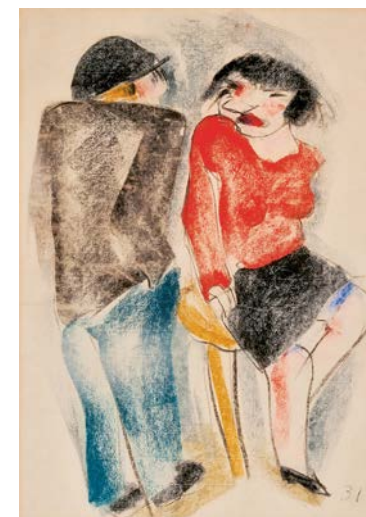
Paar / Couple, 1928
Privatsammlung / private collection NRW



Witwer / Widower, 1927
Nachlass / Estate of Werner Scholz, Hamburg



Trauernde / Mourners, 1930
Privatsammlung Deutschland / private collection, Germany



Paar / Couple, 1931
Privatsammlung / private collection



Witwen / Widows, 1931
Privatsammlung Deutschland / private collection, Germany

HANS PLATSCHEK**Höllenstürze. Hahnenkämpfe. Nette Abende****23. Juni – 13. Oktober 2024**

Im Nachgang zum 100. Geburtstag von Hans Platschek (1923–2000) werfen wir einen frischen Blick auf das Schaffen des rastlosen Kosmopoliten. Aufgewachsen in Berlin und Montevideo (Uruguay), kehrte Platschek 1953 aus dem südamerikanischen Exil nach Europa zurück. Zwischen München, Rom, London und Hamburg entfaltete er ein umfangreiches Werk als wandelbarer Maler, helllichtiger Essayist und streitbarer Kunstkritiker.

Bereits 1958/59 auf der II. documenta und Biennalen in Venedig und São Paulo als wichtiger Repräsentant informeller Malerei geehrt, nahm Platschek in den 1960er-Jahren einen bemerkenswerten Stilwechsel zum Figürlichen vor. In der Folgezeit präsentierte er sich als penibler Realist mit Hang zur Satire oder als Neoexpressionist mit lässigem Pinselstrich. Parallel zur Malerei mischte sich Platschek mit scharfzüngigen Texten und Radiobeiträgen in aktuelle Debatten zum Kunstgeschehen ein, blickte kritisch auf Marktmechanismen und Modetrends.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Kunsthalle Schweinfurt, dem Museum Lothar Fischer, Neumarkt i. d. OPf., der Stiftung van de Loo, München, und der Hans Platschek Stiftung, Hamburg.



Hans Platschek: Über die moderne Kunst / About Modern Art, 1980, Stiftung van de Loo © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

HANS PLATSCHEK**Hellfall. Cockfights. Cosy Evenings****23 June – 13 October 2024**

Following the 100th anniversary of the birth of Hans Platschek (1923–2000), we take a fresh look at the work of this restless cosmopolitan. Having grown up in Berlin and Montevideo (Uruguay), Platschek returned to Europe from South American exile in 1953. Between Munich, Rome, London and Hamburg he developed an extensive oeuvre as a versatile painter, clear-sighted essayist and polemic art critic.

Honoured in 1958/59 at the 2nd documenta and biennials in Venice and São Paulo as an important representative of informalist painting, during the 1960s Platschek made a striking stylistic change to the figural – subsequently presenting himself as a meticulous realist with a satirical bent, or as a deft neo-expressionist. In parallel with his painting, Platschek intervened in current artistic debates with sharp-tongued texts and radio reports that took a critical view of market mechanisms and fashionable trends.

The exhibition is a cooperation with the Kunsthalle Schweinfurt, the Museum Lothar Fischer, Neumarkt i. d. OPf., the van de Loo Foundation, Munich, and the Hans Platschek Stiftung, Hamburg.



Hans Platschek 1958, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, Archiv Barbara Niggl Radloff